

Kolpingstadt Kerpen
Pressestelle
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Postfach 2120
50151 Kerpen
Telefon (02237) 58-382
Telefax (02237) 58-350
presse@stadt-kerpen.de
www.stadt-kerpen.de

03.12.2013

„Kerpen für Kinder“ – Koordinationsstelle gegen Kinderarmut hat zur 2. Sozialraumkonferenz Türnich/Balkhausen/Brüggen am 27. November 2013 eingeladen

Kinder sind die Zukunft jeder Gesellschaft und Kinder sollen sich in der Kolpingstadt wohlfühlen.

Gesundheit, Bildung, Kultur und soziale Aktivitäten sind Voraussetzungen, damit Kinder am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Dies bedeutet, dass allen Kindern vorhandene Lern- und Förderangebote so früh wie möglich zugänglich gemacht werden sollten.

Trotz vielfältiger Ansätze zur Verbesserung der Situation von Familien und Kindern, wachsen immer noch Kinder in benachteiligten Verhältnissen auf.

Aus diesem Anlass fand letzte Woche die 2. Sozialraumkonferenz im Pfarrheim der katholischen Kirchengemeinde St. Joseph, Brüggen statt, zu der fast alle aus dem Stadtteil kommenden Akteure erschienen sind.

Im Frühjahr diesen Jahres hatte bereits die 1. Sozialraumkonferenz im ev. Gemeindezentrum mit sehr positiver Resonanz und unter hoher Beteiligung der Akteure stattgefunden.

Die Leitungen der Grundschulen, der Familienzentren, der Kindertageseinrichtungen, der Jugendzentren, VertreterInnen der Kirchengemeinden, der sozialen Einrichtungen vor Ort, der kath. öffentlichen Bücherei und Mitarbeiter der „Wohnpark-Zeitung, Türnich sind der Einladung der Koordinationsstelle gefolgt und wollen gemeinsam an dem aktuellen Thema „Mehr Teilhabe und Chancengleichheit für Kinder in Kerpen“ arbeiten.

Welche Kinder sind von Armut betroffen und was kann im Interesse der betroffenen Kinder und Familien frühzeitig mit vorhandenen Ressourcen verbessert werden, bildeten den inhaltlichen Schwerpunkt dieser Sozialraumkonferenz.

Die 2. Sozialraumkonferenz war aus Sicht der TeilnehmerInnen ein weiterer erfolgreicher Schritt im Hinblick auf eine stärkere Vernetzung vorhandener Bildungs- Förder- und Unterstützungsangebote im Sozialraum.

Es haben sich aus der Gesprächsrunde mit über 30 TeilnehmerInnen weitere kleinere Arbeitskreise gebildet, die sich mit Themen aus den Bereichen Bildung und Gesundheit intensiver beschäftigen werden. Ergänzend hierzu sollen auch die vor Ort ansässigen Vereine stärker in die Netzwerkarbeit miteingebunden werden.

Da sich fast alle NetzwerkpartnerInnen den Austausch 2x jährlich wünschen, finden im Frühjahr und im Herbst nächsten Jahres weitere Treffen statt, um die Ergebnisse der Arbeitskreise rückzumelden und um weitere Handlungsschritte mit allen NetzwerkpartnernInnen gemeinsam und nachhaltig abstimmen zu können.

Langfristig wird die Koordinationsstelle auch die anderen Stadtteile der Kolpingstadt miteinbeziehen.